



Graduiertenakademie

Newsletter

AUSGABE 2 // 2026

WINTERSEMESTER 2026/2027

Liebe Promovierende, Postdoktorand:innen und Interessierte,

herzlich willkommen zur aktuellen Newsletter-Ausgabe der Graduiertenakademie!
Hier finden Sie einen Überblick über anstehende Veranstaltungen, Workshops und Fördermöglichkeiten – alles, was Sie für Ihre akademische Weiterbildung brauchen. Bleiben Sie informiert und nutzen Sie die vielfältigen Angebote, um Ihre Kompetenzen zu stärken. Viel Freude beim Lesen und einen guten Start in den Herbst!

Herzliche Grüße

Dr. Jacqueline Leßig-Owlanj

Geschäftsführerin Graduiertenakademie



Inhalt

Unsichtbare Beeinträchtigungen bei Promovierenden – Bewusstsein, Unterstützung, Gemeinsam stark.....	2
Save the Date: Veranstaltung „Machtmissbrauch in der Wissenschaft“	5
Der Personalrat und sein Angebot: FAQ zu rechtlichen Rahmenbedingungen der Beschäftigung	7
Neues individuelles Beratungsangebot zur beruflichen Karriereentscheidung: Persönlichkeitsorientierte Karriereberatung.....	7
Neu im Weiterbildungsangebot: Laterales Führen - Ziele gemeinsam erreichen	8
Für Wissenschaftler:innen: Selbstbewusst statt selbstkritisch „Das Impostor-Syndrom erkennen und überwinden“	9
Mentoring-Programm WiMINToring startet wieder	10
Angebote des Postdoc-Office.....	11
Service-Angebot: Statistische Beratung der Arbeitsgruppe Data Science und Angewandte Statistik	12
VÄTERCAMPUS: Ein geschützter Ort für Väter	13
Veranstaltungsreihe „Hallo Industrie!“ – Firma SincoTec Test Systems GmbH	14
Kursübersicht im Wintersemester 2026/2027	15

Unsichtbare Beeinträchtigungen bei Promovierenden – Bewusstsein, Unterstützung, Gemeinsam stark

Bewusstsein: Datenlage – National Academics Panel Study (NACAPS)

Die Mehrzahl gesundheitlicher Beeinträchtigungen bleibt oft unsichtbar, weshalb deutlich mehr Personen betroffen sind, als man gemeinhin vermutet – gerade auch Promovierende.

Bisher haben sich deutschlandweit schon einige Studien mit (nicht sichtbaren) Beeinträchtigungen sowie körperlicher und mentaler Gesundheit bei Studierenden beschäftigt (z.B. [TK- Dossier 2026: Wie geht es Deutschlands Studierenden, Juni 2026](#)), und es wurden Maßnahmen vorgestellt und Beratungen eingerichtet.

Für Promovierende hingegen gab es bisher in Deutschland keine gute Faktenlage und bisherige Studien fokussierten auf einzelne Aspekte. Aber diese, genauso wie jene zu Studierenden, machen bereits deutlich, dass Promovierende ähnlich betroffen sein dürften. Die erste Erhebungswelle der Langzeitstudie NACAPS (National Academics Panel Study) fragte 2019 nach dem Wohlbefinden Promovierender, und bereits da wird deutlich, dass der Gesundheitszustand und das [Wohlbefinden von den Promovierenden selbst schlechter eingeschätzt wurde als zum Beispiel bei Nicht-Promovierenden](#) der gleichen Alterskohorte oder der von Promovierten. Die öffentlichen Daten der kompletten NACAPS-Studie findet man [hier](#).

Die Erhebungen aus der letzten Befragungsrunde der NACAPS Studie von 2023 liefern nun erstmals für eine ausgesuchte Kohorte umfangreichere Daten zu Gesundheit und Beeinträchtigung/Behinderung. Diese Daten sind als Gesamtheit aller teilnehmenden Einrichtungen noch nicht veröffentlicht. Allerdings liegen der Graduiertenakademie die Daten für die TU Clausthal vor, und diese decken sich mit denen anderer Universitäten, die in gemeinsamen Arbeitsgruppen präsentiert wurden.

NACAPS hatte diesmal neben dem allgemeinen Gesundheitszustand (körperlich und mental) auch nach Beeinträchtigungen (anerkannte und nicht anerkannte Behinderungen – sichtbare und nicht sichtbare) gefragt.

Wenn man an Behinderungen oder Beeinträchtigungen denkt, so erscheint oft nur das Bild von Personen mit sofort sichtbaren körperlichen Behinderungen – meist motorischer Art. Diese Personen sind an der TU Clausthal tatsächlich durch alle Statusgruppen wenig vertreten. Wie aus anderen Bereichen bekannt, gibt es aber auch an der TU Clausthal eine Vielzahl an Personen mit nicht sichtbaren Beeinträchtigungen – wie z.B. chronische Erkrankungen des Skelettsapparats, Rheuma, Morbus Chron, Teilleistungsstörungen und anderen körperlichen und mentalen Beeinträchtigungen. Von den Teilnehmenden der NACAPS-Studie 2023 gaben 35% an (Abbildung 1), in diese Kategorie zu fallen. Viele Betroffene offenbaren ihre Beeinträchtigung aber aus Angst vor Nachteilen nicht, was den Leidensdruck erhöhen und die Leistungsfähigkeit vermindern kann.



Abbildung 1: Gesundheitliche Beeinträchtigung (Daten aus NACAPS Erstbefragung 2023)

An der TU Clausthal sagten von den Teilnehmenden dieser Kohorte (2023) zudem 66%, dass sie sich in den letzten 4 Wochen an mindestens einem Tag körperlich nicht gut fühlten (Abbildung 2). Sogar 85% Prozent sagten, dass es ihnen mental im selben Zeitraum nicht gut ging (diese Zahl ist mit dem Durchschnitt in Deutschland deckungsgleich, Abbildung 3).

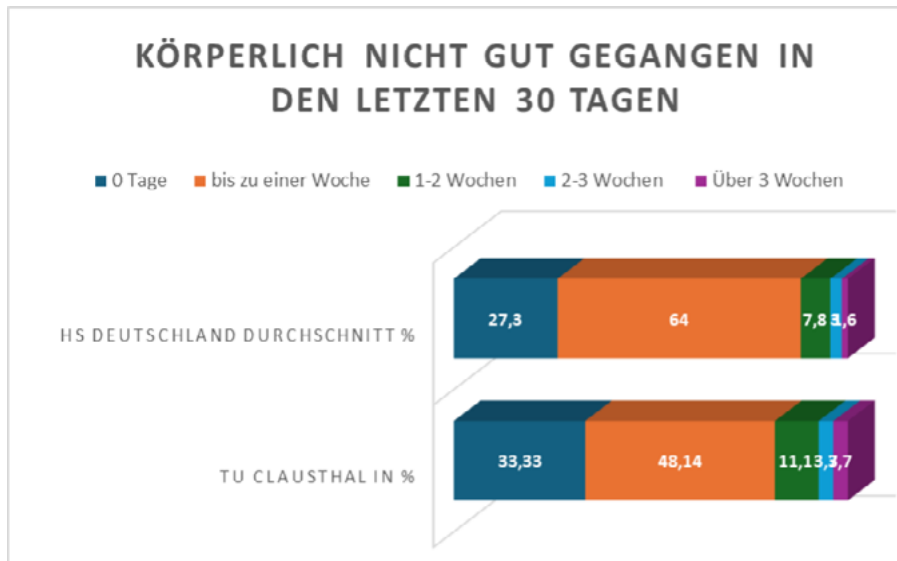


Abbildung 2: Körperliches Unwohlsein (Daten aus NACAPS Erstbefragung 2023)

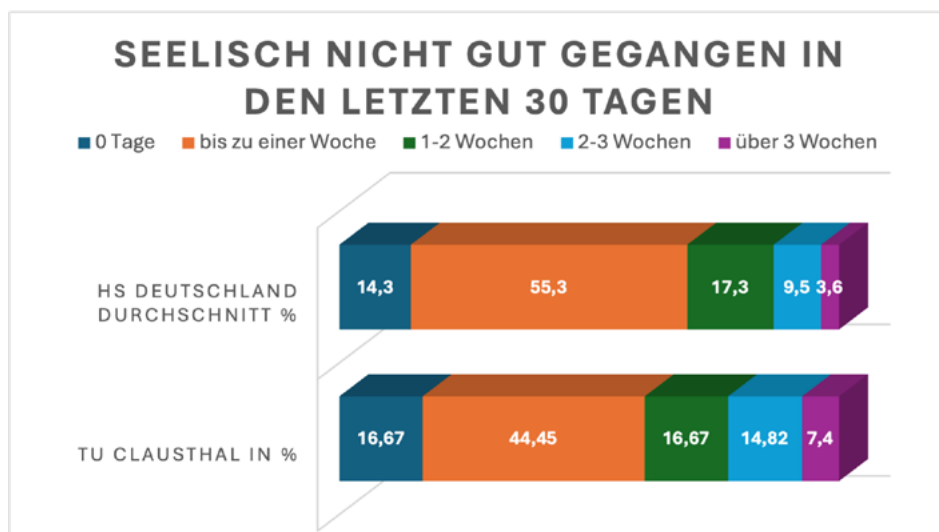


Abbildung 3: Seelisches Unwohlsein (Daten aus NACAPS Erstbefragung 2023)

Gerade im Promovierendenbereich, der zudem auch äußerst kompetitiv und von vielen Unsicherheiten geprägt ist, kann das den Nährboden für Burn Out und dauerhafte Beeinträchtigungen bilden.

Unterstützung: Gemeinsam stark

Daher möchten wir, die Kolleginnen der Graduiertenakademie, gemeinsam mit weiteren Unterstützer:innen, sehr gerne Initiativen ergreifen, die die mentale und körperliche Gesundheit verbessern können und verhindern, dass sich aus temporären Beeinträchtigungen wie Prüfungsangst oder Tinnitus dauerhafte chronische Krankheiten entwickeln.

So gab es im letzten Wintersemester eine erste Initiative, eine [Workshopreihe zum Thema Mental Health „TUC Mental Health“](#), die vom Sportinstitut mit dem Ziel angeboten wurde, einerseits ein **Bewusstsein zu entwickeln, was Stress mit dem Selbst beziehungsweise dem eigenen Körper macht** und andererseits **Strategien zu erarbeiten, um gut mit stressigen Situationen oder Stress umgehen zu können**. Da dieser Kurs sehr guten Anklang fand, wird er im kommenden Wintersemester wiederholt werden:

Diese Befragung soll wie jene 2019 die aktuelle Situation der Promovierenden und Postdoktorand:innen an der TU Clausthal erfassen und zu passenden Maßnahmen führen. Anhand der Auswertung von 2019 wurde z.B. das Kursangebot angepasst, die [Plattform Qualifizierung und Karriere](#) geschaffen (um alle Weiterbildungs- und Unterstützungsangebote an einer zentralen Stelle zur Verfügung zu stellen), es wurden kooperative Angebote zur Karriereentwicklung (mit dem Graduiertenzentrum der Universität Hildesheim) etabliert (u.a. das Peer Coaching-Programm, oder die [Publication Week](#)); Weiterbildungen zu Betreuung, Führung und Macht initiiert sowie Veranstaltungen zu verschiedenen Karrierewegen (z.B. [Hallo Industrie](#), [TUC-PostDoc-PRAXIS online](#)) gestartet.

Neben den beiden Schwerpunkten Betreuungssituation und Arbeitsbedingungen sowie Weiterbildung und Unterstützung, wird nun erstmals auch nach der körperlichen und mentalen Gesundheit gefragt werden. Das Ziel der Befragung ist die Entwicklung zukünftiger neuer und bedarfsgerechter Unterstützungsangebote aufgrund der erhobenen Daten.

Körperliche und mentale Probleme sowie gesundheitliche Beeinträchtigungen sind keine Seltenheit und kein Grund zur Scham! Die Teilnahme an Kursen, Workshops, Coaching und Beratung ist keine Schwäche! Wir können aber nur helfen, wenn wir von den Bedarfen wissen – also **nutzt die Umfrage, um euch niederschwellig und anonym mitzuteilen**.

Und als Aufmunterung – laut NACAPS wird es nach der Promotion mit dem gesundheitlichen Wohlbefinden wieder besser. 😊

Anlauf- und Beratungsstellen

Generelle (Erst-) Beratung für Promovierende und Postdoktorand:innen bieten die [Graduiertenakademie](#) (Frau Dr. Leßig-Owlanj) und das [PostDoc-Office](#) (Frau Maas). [Frau Engelhardt](#) ist für die zukünftige Programmgestaltung für Maßnahmen und Unterstützung im Bereich körperliche und mentale Gesundheit zuständig und zusätzlich als Inklusionsbeauftragte tätig. Sie ist für Vorschläge und Wünsche zu Maßnahmen, egal ob Workshops, Initiativen oder Ideen für die AG Barrierefreiheit, offen.

Die [Promovierendenvertretung](#) steht allen Promovierenden als niederschwellige Anlaufstelle für Unterstützung zur Verfügung.

Beratung für Menschen mit Beeinträchtigung aller Statusgruppen bietet die [Schwerbehindertenvertretung](#).

Der [Personalrat](#) ist eine verlässliche und vertrauliche Anlaufstelle bei allen Fragen rund um das Beschäftigungsverhältnis sowie bei Konflikten am Arbeitsplatz. Ansprechpartner ist [Thomas Bravin](#).

Außerdem können sich alle immatrikulierten Promovierenden der TU Clausthal an die [Psychosoziale Beratung](#) des Studierendenwerks Ostniedersachsen wenden.

Peer-Vernetzung und -Expertise von [Promovierenden und Promovierten für Promovierende mit einem virtuellen Stammtisch](#) bietet die Uni Köln.

Save the Date: Veranstaltung „Machtmissbrauch in der Wissenschaft“ mit Dr. Manuela Tischler

BMFTR-Nachwuchsforschungsgruppe „MiA - Machtmissbrauch in Akademia sichtbar machen und präventiv begegnen“

Hochschulen sind Orte des Wissens, der Innovation und persönlichen Entwicklung, zugleich aber auch Organisationen, in denen unterschiedliche Rollen, Hierarchien und Abhängigkeiten zusammentreffen.

Umso wichtiger ist eine Kultur, die von Respekt, Transparenz und Verantwortungsbewusstsein geprägt ist. Macht gehört zum akademischen Alltag und bringt insbesondere für Personen in verantwortlichen Positionen eine besondere Verantwortung mit sich. Prävention von Machtmissbrauch bedeutet daher mehr als die Reaktion auf konkrete Vorfälle: Es geht darum, Strukturen und Prozesse so zu gestalten, dass faire Verfahren, respektvolle Führung und ein wertschätzender Umgang selbstverständlich werden.

Wie können wir mit Macht und Verantwortung in der Wissenschaft bewusst umgehen und gemeinsam eine Hochschulkultur gestalten, in der Verantwortung, Respekt und ein fairer Umgang selbstverständlich sind?

Diesen Fragen möchten wir gemeinsam nachgehen. Die Graduiertenakademie und das Gleichstellungsbüro laden herzlich zu einem besonderen Abend ein, der wissenschaftliche Erkenntnisse mit der Praxis verbindet, Perspektiven eröffnet, zur Reflexion anregt und konkrete Handlungsmöglichkeiten aufzeigt. **Am 18. Februar 2027 ab 18:00 Uhr im Kellerclub** möchten wir gemeinsam hinschauen, diskutieren und darüber ins Gespräch kommen, wie wir eine starke, respektvolle und verantwortungsvolle Wissenskultur gestalten können.

Im Mittelpunkt steht dabei nicht nur die Frage, wo Machtmissbrauch beginnt und wie wir ihn erkennen können, sondern auch: Was können wir alle tun? Wie können wir unsere eigene Haltung reflektieren, Verantwortung übernehmen, achtsam kommunizieren, Grenzen respektieren und vorhandene Unterstützungs- und Meldewege kennen?

Unsere **Referentin Dr. Manuela Tischler** nähert sich dem Thema auf Grundlage ihrer aktuellen Forschung empirisch und evidenzbasiert. Sie zeigt, welche Formen und Dynamiken von Machtmissbrauch in der Wissenschaft auftreten können, wo Graubereiche zwischen legitimer Führung und Übergriffigkeit liegen und welche strukturellen und kulturellen Bedingungen problematisch sein können. Vor allem aber geht es um die Frage, was wir daraus für die Gestaltung unserer Hochschulkultur lernen und konkret verändern können.

Die Veranstaltung richtet sich an alle, die Verantwortung für eine gute Hochschulkultur übernehmen möchten – unabhängig davon, ob sie selbst eine Führungsposition innehaben, am Beginn ihrer wissenschaftlichen Laufbahn stehen, studieren oder in Verwaltung und Wissenschaft unterstützen.

Wir freuen uns auf einen offenen und erkenntnisreichen Abend, auf neue Perspektiven und auf einen gemeinsamen Austausch darüber, wie wir an der TU Clausthal eine Kultur des Respekts, der Chancengleichheit und der Verantwortung weiter stärken können.

Dr. Manuela Tischler ist Sozialwissenschaftlerin an der Hochschule München und leitet seit März 2025 die vom Bundesministerium geförderte Nachwuchsforschungsgruppe „MiA – Machtmissbrauch in Academia sichtbar machen und präventiv begegnen“, die bis 2028 läuft. Im Rahmen von MiA untersucht sie mit qualitativen Interviews, Expert:inneninterviews und einer deutschlandweiten Postdoc-Befragung Erscheinungsformen, Ursachen und Möglichkeiten der Prävention von Machtmissbrauch in der Wissenschaft.

Ihre Forschungsschwerpunkte liegen unter anderem in den Bereichen Machtverhältnisse und soziale Ungleichheit in der Wissenschaft, Vertrauen und Missbrauch, Wissenschaftskarrieren, Wissenschaftssoziologie sowie Mixed-Methods-Forschung.

Zuvor war sie unter anderem als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität zu Köln und am Institut für Forschungsinformation und Qualitätssicherung tätig. Sie koordinierte ein BayWISS-Promotionskolleg an der Hochschule München und arbeitete als Coach und Beraterin an der dortigen Graduate School.



Foto: Julia Bergmeister

Der Personalrat und sein Angebot: FAQ zu rechtlichen Rahmenbedingungen der Beschäftigung

Liebe Kolleginnen und Kollegen aus der Wissenschaft,

vielleicht geht es Euch wie vielen anderen auch: Der Personalrat ist zwar irgendwo im Hinterkopf präsent, aber was genau wir eigentlich tun und wo unsere Zuständigkeiten liegen, bleibt im Arbeitsalltag oft schemenhaft.

Das ist völlig nachvollziehbar. Wer in der Wissenschaft arbeitet, steckt meist mitten in der Promotion oder der nächsten Qualifikation und steht unter enormem Zeitdruck. Der eigene Fokus liegt ganz woanders. Hinzu kommt, dass Beschäftigungsverhältnisse an der Hochschule oft von Hierarchien und Abhängigkeiten geprägt sind. Wenn dann etwas nicht rund läuft oder Zweifel aufkommen, ob alles rechtens zugeht, kostet es Überwindung, sich an Außenstehende zu wenden.

Aus den Gesprächen, die wir in letzter Zeit mit wissenschaftlich Beschäftigten geführt haben, nehmen wir diese Herausforderungen sehr ernst. Um Euch den Rücken zu stärken, haben wir eine FAQ-Sammlung aufgesetzt.

Darin erklären wir die rechtlichen Rahmenbedingungen Eurer Beschäftigung möglichst einfach und auf den Punkt. So könnt ihr schnell und unkompliziert nachlesen, wo ihr steht und ob bei eurem Arbeitsverhältnis alles seine Richtigkeit hat. Die Sammlung ist nicht starr, sondern wird von uns fortlaufend um neue Themen ergänzt.

Ihr findet die Übersicht ab sofort im [FAQ-Bereich](#) unserer Webseite.
Klickt euch gerne rein und nutzt die Orientierungshilfe für euren Arbeitsalltag.

Euer [Personalrat](#) oder auch Thomas Bravin (Personalratsvorsitzender)

Neues individuelles Beratungsangebot zur beruflichen Karriereentscheidung:

Persönlichkeitsorientierte Karriereberatung

Die Graduiertenakademie bietet ab dem Wintersemester 2026/27 ein interessantes individuelles Angebot, bei dem anhand einer **Persönlichkeitsanalyse** eine sehr **individuelle Karriereberatung** stattfinden kann.

Das Angebot basiert auf der Nutzung des **Persönlichkeitsanalysetools**, dem **LINC CAREER PROFILER**, welches eine optimale Basis für Coaching und Beratung rund um die Themen Karriere und Berufsorientierung bietet. Mit diesem Instrument rückt die Persönlichkeit als wichtiges Element beruflicher Fragestellungen in den Mittelpunkt der Betrachtung.

Der LINC CAREER PROFILER ist wissenschaftlich fundiert und basiert auf dem international anerkannten **Big-Five-Persönlichkeitsmodell**. Das Tool gleicht die individuelle Persönlichkeit mit den Ideal-Profilen von über 300 Berufen ab und erfasst dabei die berufliche Eignung über eine dreidimensionale Struktur; den **Charakter (Die Big Five)** mit der Erfassung von Kern-Verhaltensweisen; **eigene Motive (Der Antrieb)** mit der Analyse von Werten und eigenen Antreibern, um festzustellen, welche Unternehmenskultur und Arbeitsumgebung am besten passen sowie eigene **Kompetenzen (Die Fähigkeiten)** mit dem Abgleich von bereits vorhandenen Fähigkeiten und zukünftigen persönlichen Entwicklungspotenzialen.

Unser Angebot besteht darin, dass Interessierte individuell eine Persönlichkeitsanalyse mit dem LINC Career Profiler durchführen. Diese Analyse erfolgt auf Basis eines Fragebogens, der dem/r Coachee online zur Verfügung gestellt wird. Die Beantwortung der Fragen soll zügig und ohne viel Nachzudenken erfolgen und dauert ungefähr eine halbe Stunde.

Anschließend erfolgt im Rahmen eines Coachinggesprächs die Besprechung des individuellen Berichts und die Karriereberatung, die helfen kann, datengestützte und präzise berufliche Entscheidungen zu treffen. Dieses Coachinggespräch wird von unserer Coachin, Frau Kerstin Jungmann, geführt und dauert ein bis zwei Stunden. Das Gespräch kann sowohl in Präsenz, zum Beispiel in Clausthal-Zellerfeld, als auch online stattfinden.

Die Plätze für das Angebot sind begrenzt. Wir möchten hauptsächlich Personen ansprechen, die sich akut in der Phase einer beruflichen Entscheidung befinden; das heißt zuerst Promovierende in der zweiten Phase ihrer Promotion und Postdoktorand:innen. Andere Personengruppen sind aber auch herzlich eingeladen, sich bei Interesse bei uns zu melden.

Wenn Sie Interesse an diesem **Angebot** haben, **kontaktieren Sie uns** bitte gern.

Kerstin Jungmann ist studierte Diplom-Sozialwirtin, NLP-Practitioner (Dt. Verband für Neurolinguistisches Programmieren), systemische Coachin sowie seit mehr als 25 Jahren in Fach- und Führungsrollen im Bereich Human Resources tätig.

Ihre Coachingschwerpunkte sind die Potentialerkennung (Stärken, Werte, Interessen), Karriereplanung und Karriereentwicklung, Bewerbungstrainings, Unterlagencheck sowie die Gestaltung von beruflichen Veränderungsprozessen.



Neu im Weiterbildungsangebot:

Laterales Führen – Ziele gemeinsam erreichen

Viele Workshops und Kurse zu Führung, Management oder auch Projektmanagement gehen von klassischen, hierarchischen Prämissen aus, bei denen eine Führungsperson gegenüber den weiteren Teambeziehungsweise Gruppenmitgliedern Personalverantwortung trägt und Weisungsbefugnis besitzt. Gerade im universitären Bereich trifft das jedoch oft nicht zu: Viele Personen bekleiden Stellen, in denen sie wichtige Aufgaben und Projekte bearbeiten müssen, aber kein eigenes Personal haben bzw. mit einem Team arbeiten, in dem sie keine Vorgesetztenfunktion innehaben. Das können Stabs- und Referent:innenstellen sein, aber auch die Arbeit von Promovierenden und Postdocs betreffen. Die klassischen Methoden aus den üblichen Führungstrainings reichen hier oft nicht aus.

Für Führungspersonen bietet die Hochschulübergreifende Weiterbildung (HüW) Niedersachsen einmal im Jahr einen zweitägigen Workshop. Da das Thema aber viele Personen an der TU Clausthal betrifft und die Teilnahmegebühren nicht unerheblich sind, planen wir Ende des Jahres erstmals einen zweitägigen Online-Workshop zu diesem Thema für alle Interessierten. Die Trainerin ist Frau **Dr. Christiane Kasack**, die in dem Gebiet viel Erfahrung mitbringt und von Kolleginnen und Kollegen anderer Graduierteneinrichtungen wärmstens empfohlen wurde.

Neben dem klassischen Führungsverständnis eröffnet der Workshop auch das Konzept der lateralen Führung: Führen ohne hierarchische Weisungsmacht. Im Workshop werden die grundlegenden Instrumente, die lateralen Führungskräften zur Verfügung stehen, erkundet: Vertrauen, Kommunikation und durchaus auch Macht. Diese werden dann in praktischen Übungen direkt auf die eigene berufliche

Situation angewendet und durch Peer-Übungen mit den anderen Teilnehmenden vertieft. Erprobt werden Kommunikationstechniken sowie das Feedback-Geben und Analysieren von Konflikten ebenso wie Machtquellen, auf die man bauen kann. Darüber hinaus setzt sich der Workshop damit auseinander, wie man Erwartungen kommuniziert und Aufgaben delegiert. Nach dem Workshop werden die Teilnehmenden ihre Position reflektierter betrachten und ein klareres Bewusstsein dafür erlangen, wie sie Führungskompetenzen in ihrer Position nutzen können.

Der **Workshop** findet online am **23.11.2026 und 02.12.2026** jeweils von 9:00-15:30 statt.

Voraus geht eine kurze anonyme Befragung, damit die Trainerin individuell auf die Teilnehmenden eingehen kann.

Dr. Christiane Kasack ist seit 2016 selbständig als Coachin und Trainerin tätig. Als zertifizierte Systemische Coachin und Karriereberaterin unterstützt sie persönliche Entwicklung im Bereich Zeit- und Selbstmanagement sowie Karriereorientierung.

Sie hat in Politikwissenschaft an der FU Berlin promoviert. Nach zwei Jahren als Postdoktorandin wechselte sie ins Wissenschaftsmanagement und gestaltete das PhD-Programm der Hertie School sowie Programme zur Karriereförderung für Postdocs in der Geschäftsstelle der Helmholtz-Gemeinschaft.



Foto: David Marschalsky

Für Wissenschaftlerinnen: Selbstbewusst statt selbstkritisch „Das Impostor-Syndrom erkennen und überwinden“

Nirgendwo ist das Impostor-Syndrom so weit verbreitet, wie in der Wissenschaft und die **höchsten Raten** hier liegen bei den **Promovierenden**.

Das Impostor-Syndrom wurde lange insbesondere im Zusammenhang mit Frauen in der Wissenschaft diskutiert. Es geht dabei jedoch nicht allein um persönliche Selbstzweifel, sondern auch um strukturelle Hürden wie Stereotype, Bias in Leistungsbewertungen und Machtverhältnisse. Sie können dazu beitragen, dass eigene Erfolge infrage gestellt und Chancen weniger selbstbewusst genutzt werden. Viele hochqualifizierte Akademikerinnen kennen daher dieses Gefühl: Trotz objektiver Erfolge bleiben Zweifel, ob die eigene Leistung wirklich „verdient“ ist. Anerkennung wird relativiert, Erfolge werden aber dem Zufall zugeschrieben, Fehler hingegen überbewertet – und dies selbst nach einer erfolgreichen Berufungskommission, einer Publikation oder einem eingeworbenen Drittmittelprojekt. In leistungsstarken, wettbewerbsorientierten Hochschulkontexten verstärkt sich dieses innere Spannungsfeld häufig – mit spürbaren Folgen für Selbstwirksamkeit, Arbeitszufriedenheit und Gesundheit.

Daher bietet das Gleichstellungsbüro in Kooperation mit der Graduiertenakademie im WS 2026/2027 einen Workshop zum Impostor-Syndrom für alle interessierten Frauen an der TU Clausthal an. Im Angesicht der Statistiken wird aber gerade Doktorandinnen die Teilnahme empfohlen – weil sie überproportional betroffen sind und mit der Bearbeitung des Impostor-Syndroms die Chance erhalten, die eigene Karriere frühzeitig optimaler zu gestalten.

Dieser Workshop bietet einen geschützten Raum, um das Impostor-Syndrom besser zu verstehen, eigene

Denk- und Handlungsmuster zu reflektieren und neue, tragfähige Perspektiven zu entwickeln. Im Mittelpunkt stehen nicht Defizite, sondern Ressourcen, persönliche Stärken und das bewusste Anerkennen der eigenen Kompetenz.

Als Teilnehmerin setzen Sie sich mit typischen Impostor-Gedanken auseinander, reflektieren Ihren Umgang mit Perfektionismus und lernen, innere Dynamiken differenzierter wahrzunehmen. Durch gezielte Reflexionsimpulse, Austausch und praxisnahe Coaching-Ansätze entwickeln Sie mehr inneren Status, Klarheit über eigene Werte und ein realistisches, stärkendes Selbstbild.

Ziel des Workshops ist es, erste wirksame Schritte hin zu mehr Selbstsicherheit, innerer Stabilität und souveränem Auftreten im Hochschulalltag zu ermöglichen – jenseits von Selbstzweifeln und ständiger Selbstkritik. Sie verlassen den Workshop mit konkreten Impulsen für ihren Alltag, einem geschärften Blick auf ihre Erfolge und einem klareren Verständnis dafür, was Sie trägt und stärkt.

Ziele und Nutzen des Workshops
am 20.11.2026, 9-13 Uhr (online):

- Stärkung von Selbstwirksamkeit und innerem Status (Realistisches, tragfähiges Selbstbild entwickeln; mehr innere Stabilität im Umgang mit Leistungsanforderungen, Bewertungen und Konkurrenzsituationen im Hochschulalltag.)
- Klarheit über eigene Kompetenzen, Erfolge und Werte (Fachliche und persönliche Stärken schärfen, Erfolge bewusst einordnen und Orientierung für souveräne Entscheidungen in Wissenschaft und Hochschulmanagement gewinnen.)
- Souveräner Umgang mit Selbstzweifeln und Perfektionismus (Impostor-typische Denkmuster frühzeitig erkennen, konstruktiv hinterfragen und durch stärkende, handlungsfähige Perspektiven ersetzen.)
- Konkrete Impulse für nachhaltige persönliche Weiterentwicklung (Praxisnahe Selbst-Coaching-Ansätze mitnehmen, die direkt im Berufsalltag einsetzbar sind.)

Gabriele Holzner, zertifizierte Trainerin und Coachin der Lukas Bischof Hochschulberatung

Gabriele Holzner ist Diplom-Kauffrau sowie zertifizierte systemische Trainerin und Coachin. Sie verfügt über langjährige Fach- und Führungserfahrung sowie umfangreiche Beratungspraxis in unterschiedlichen Organisationskontexten, einschließlich Hochschulen. Ihre Arbeitsschwerpunkte liegen in Führung, Kommunikation, Teamentwicklung und Organisationsentwicklung. Mit großer Erfahrung und hoher didaktischer Kompetenz begleitet sie Menschen dabei, ihre Wirksamkeit zu stärken und Organisationen reflektiert und zukunftsorientiert mitzugestalten.



Vormerken:

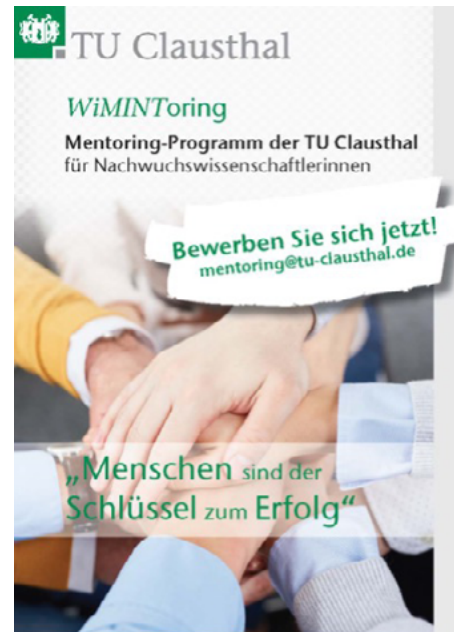
Mentoring-Programm WiMINToring für Wissenschaftlerinnen in frühen Karrierephasen startet wieder 2027

Das erfolgreiche Mentoring-Programm WiMINToring der TU Clausthal für Wissenschaftlerinnen in frühen Karrierephasen startet im Januar 2027 wieder in eine neue Runde. Das Programm bietet einer Gruppe von

10 motivierten Teilnehmerinnen die einzigartige Chance, ihre berufliche und persönliche Weiterentwicklung gezielt voranzutreiben. Mit erfahrenen Mentorinnen aus Wissenschaft und Wirtschaft an ihrer Seite, erhalten die Mentees wertvolle Einblicke und individuelle Unterstützung auf ihrem Karriereweg. Ergänzt wird der persönliche Austausch durch ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm mit Workshops, Netzwerkabenden, individuellem Karriere-Coaching, dem Besuch der Karrieremesse FEMWORX und weiteren Angeboten.

Das Mentoring-Programm bietet den Teilnehmerinnen wertvolle Impulse, persönliche Unterstützung und ein starkes Netzwerk, das sie in ihrer beruflichen Entwicklung begleitet und ihnen neue Perspektiven für ihren weiteren Karriereweg eröffnet.

Weitere Informationen sind zu gegebener Zeit [hier](#) aufzufinden.



Angebote des Postdoc-Office

Im Wintersemester 2026/27 bietet das PostDoc-Office **in Zusammenarbeit mit u.a. der Personal- und der Drittmittelabteilung sowie dem Gleichstellungsbüro** mehrere Kurzformate für promovierte Wissenschaftler:innen der TU Clausthal an.

„Rechte und Möglichkeiten in der „Familiengründungsphase“ – Vereinbarkeit von Familie und Wissenschaft“ (Theresa Jütte, Janina Hardel, Kirsten Wiemker und Caroline Maas)

In diesem Lunch-Talk werden „kurz und knackig“ Vereinbarkeitsthemen von Familie und wissenschaftlichem Arbeiten an der TU Clausthal angesprochen. Expertinnen aus der Personalabteilung und dem Gleichstellungsbüro klären über Rechte und Pflichten während dieser Phase auf, kombiniert mit Angeboten und Unterstützungsmaßnahmen seitens der TU Clausthal.

„Drittmittelprojekte gut administriert und bewirtschaftet“ (Anna-Lena Sukup und Caroline Maas)
Zwischennachweise, Mittelabrufe, Schluss-Verwendungsnachweise, etc. bei DFG, BMFT, EU, DAAD,... wer will eigentlich was und wie geht das und was gibt es zu beachten? Um hier ein wenig Orientierung zu schaffen, bietet die Drittmittelabteilung der TU Clausthal ein kurzes Mittagsformat zur Information an, in dem es ein paar grundlegende „Dos and Don'ts“ gibt und exemplarisch einige Prozesse angesehen werden.

Zu EU-Projekten in Zusammenarbeit mit dem Servicezentrum für Forschung und Transfer: Nach einer erfolgreichen Veranstaltung zu EU Projekten im vergangenen Wintersemester sind in diesem Jahr zwei weitere Angebote in Kooperation mit dem Servicezentrum für Forschung und Transfer im Programm.

„Grundlagen der EU-Antragstellung HORIZON EUROPE“ (Dr. Heike Schröder)

Die EU-Förderberatung bietet einen TU-internen Workshop zur EU-Antragstellung im Rahmenprogramm für Forschung und Innovation HORIZON EUROPE an. Dieser Workshop vermittelt Ihnen die Prinzipien und Rahmenbedingungen der europäischen Forschungsförderung für Verbundanträge im HORIZON EUROPE. Darauf aufbauend erhalten Sie vertiefte Kenntnisse über Aufbau und Inhalte eines EU-Antrags in der Verbundforschung und bekommen das „Handwerkszeug“, einen EU-Antrag zu stellen, z.B. zu den Antragsvorlagen und dem elektronischen Antragssystem.

„Budgetkalkulation in HORIZON EUROPE-Anträgen“ (Dr. Heike Schröder)

Erfahrene Wissenschaftler:innen der TU Clausthal, die einen EU-Verbundantrag im Horizon Europe planen oder eine Beteiligung in Erwägung ziehen, lernen hier die wichtigsten Grundlagen kennen, um ihr Projektbudget fehlerfrei und strategisch zu planen. In diesem online Format ergänzen praktische Übungen die fachlichen Präsentationen.

Von externen Dozent:innen gibt es zudem weitere neue Veranstaltungen im Programm:

„How to Write a Non-Academic CV“ (auf englisch) (Dr. Matthias Zach von der Agentur KABEAK)

Ziel dieses 90-minütigen online Vortrags ist es, Wege aufzuzeigen, im Lebenslauf die eigenen Kenntnisse und Fähigkeiten so darzustellen, dass die Passung auf die ausgeschriebene Stelle deutlich wird. Der Vortrag wird in englischer Sprache gehalten und bietet interaktiv die Möglichkeit, für Rückfragen von Seiten der Teilnehmenden.

Weiterhin besteht im Anschluss das Angebot, einen Unterlagencheck durch den Referenten durchführen zu lassen und so individuelles Feedback zu erhalten.

„Get your research done - Produktivitätsstrategien in der Qualifizierungsphase“ (Dr. Diana Hitzke, Graduiertenakademie der Universität Gießen)

Zwischen Alltagsgeschäft, Anträge schreiben, an Veröffentlichungen arbeiten, Konferenzen vorbereiten und und und wann soll da noch Zeit sein für die eigenen Forschungsarbeit. Dr. Diana Hitzke kennt diese Situationen aus eigener Erfahrung und kann als inzwischen professionelle Personalentwicklerin und Coachin im Rahmen dieses Workshops Strategien an die Hand geben, wie „Get the research done“ gut gelingen kann.

„Promovierende gut betreuen“ (Dr. Matthias Schwarzkopf in Kooperation mit der Universität Hildesheim)

Dieser Workshop ist für alle Wissenschaftler:innen, die Promovierende betreuen. Die Zielgruppe umfasst neben etablierten Professor:innen, die Neuberufenen, Juniorprofessor:innen (mit oder ohne Tenure Track) sowie erfahrene und etablierte PostDocs. Der Workshop beinhaltet Elemente der Entwicklung und Reflexion eines eigenen Betreuungskonzepts, der methodischen Erwartungskklärung und kriteriengeleiteten Auswahl von Promovierenden, der Gestaltung der Betreuungspraxis sowie des Umgangs mit Konflikten und Motivationsproblemen.

Service-Angebot: Statistische Beratung der Arbeitsgruppe Data Science und Angewandte Statistik

Das Serviceangebot der statistischen Beratung richtet sich an die Mitarbeiter:innen der TU Clausthal, insbesondere die Promovierenden der Universität, die Fragen zu datenwissenschaftlichen und statistischen Verfahren in ihren Forschungsprojekten haben.

Forscher:innen stehen vor der Herausforderung, verlässliche Schlussfolgerungen aus Daten zu ziehen. Bereits in der Planungsphase eines Forschungsvorhabens kommen hierbei oftmals Fragen zu Datenerhebung und erforderlichem Stichprobenumfang auf. Auch bei der Auswertung der gesammelten Daten gibt es regelmäßig Fragen zu statistischen Methoden und Modellen und deren korrekter Anwendung. Die Arbeitsgruppe Data Science und Angewandte Statistik am Institut für Mathematik berät gern zu folgenden Themen:

- Konzeption, Planung und Durchführung von statistischen Studien
- Auswahl von und Fragen zu statistischen Modellen, Methoden und Verfahren
- Bei empirischen Analysen und der Ableitung belastbarer Schlussfolgerungen
- Wissenschaftlich korrekte Anwendung und Bewertung statistischer Modelle und maschineller Lernverfahren

Meldet Euch einfach über das [Formular auf unserer Webseite](#) für das Statistical Consulting für eine Beratung an. Wir helfen Euch gerne kostenlos und direkt bei kleineren Fragestellungen und in Form von Kooperationen bei komplexeren Projekten und größeren Forschungsvorhaben.

Wir freuen uns auf Euch!

VÄTERCAMPUS: Ein geschützter Ort für Väter – Austausch, Impulse und Orientierung (Start Oktober 2026)

Der Weg durch die Vaterschaft bringt oft neue Herausforderungen und auch Fragen mit sich, für die es im Alltag nicht immer Raum gibt. Genau hier setzt der **VÄTERCAMPUS** an: ein Jahresprogramm für Väter mit einer verbindenden Community, praxistauglichen Vorträgen und moderierten Online-Austauschformaten.

Der VÄTERCAMPUS ist mehr als ein Webinar-Programm. Er ist ein sicherer Raum für ehrliche Gespräche auf Augenhöhe und unterstützt dabei, Orientierung in komplexen Lebens- und Karrierephasen zu gewinnen.

Im Mittelpunkt stehen vier Vorträge / Workshops / Talks zu aktuellen Themen, die Väter wirklich betreffen – rund um Vaterschaft, Vereinbarkeit und mentale Gesundheit. Nach jedem Termin gibt es Zeit zum Fragen klären und Erfahrungen teilen.

Zusätzlich vertieft der VÄTERCAMPUS die Inhalte durch moderierte Online-Austauschformate – genannt „digitales Lagerfeuer“. Das erste findet am 13.10. statt. Wie am Lagerfeuer geht es nicht um „Perfekt sein“, sondern um Begegnung, Nähe und ehrliche Gespräche zu Themen wie: frisch gebackene Papas, besondere Kinder und weitere Anlässe, die sich an den Fragen der Teilnehmenden orientieren. Neben den Live-Formaten gibt es im Campus zur Vertiefung außerdem Blogartikel, Buchempfehlungen und Downloads.



Der VÄTERCAMPUS startet im Oktober 2026. Besonders spannend ist der Auftakt in der zweiten Hälfte des Monats: im ersten Experten-Talk sprechen Karsten Kassner** (Bundesforum Männer) und Heiner Fischer (Gründer von hejDAD und Väterexperte) über das „Vaterbild im Wandel“ – was sich gesellschaftlich verändert, welche politischen Rahmenbedingungen dahinterstehen und vor allem: was das für jeden einzelnen Vater bedeutet.

Bei Interesse melden Sie sich gerne beim Familienservice: familie@tu-clausthal.de

In der Veranstaltungsreihe „Hallo Industrie!“ zum Berufseinstieg in den außerakademischen Karrieremarkt ist im November die Firma SincoTec Test Systems GmbH aus Clausthal-Zellerfeld zu Gast

Das im Frühjahr 2025 von **Graduiertenakademie**, **Universitätsbibliothek**, **Institute of Management, Economics and Law** und dem **Simulationswissenschaftlichen Zentrum Clausthal-Göttingen (SWZ)** gemeinsam initiierte Vortrags- und Diskussionsformat „Hallo Industrie – Berufseinstieg in den außerakademischen Arbeitsmarkt“ wird am **19. November 2026** mit einer weiteren Veranstaltung fortgesetzt.

Dr.-Ing. Marcel Heß (technische Leitung) von **SincoTec Test Systems** wird das Unternehmen sowie die Berufseinstiegsmöglichkeiten vorstellen.

SincoTec Test Systems ist ein mittelständisches Familienunternehmen in Clausthal-Zellerfeld, das aus Forschung & Entwicklung der Technischen Universität Clausthal heraus entstanden ist. Heute ist es eine weltweit agierende Unternehmensgruppe mit über 100 Mitarbeiter:innen und betreibt ein Betriebsfestigkeitslabor mit über 150 Prüfmaschinen. SincoTec ist Hersteller für einzigartige Prüftechnologien. Im Bereich der Resonanzprüftechnik ist SincoTec Weltmarktführer. Das Produktportfolio umfasst resonanzangeregte, servohydraulische, servoelektrische und servopneumatische Aktuatorik. Neben umfangreichen Serienprüfmaschinen ist SincoTec ein Spezialist in Sonderprüfanlagen.



Neben Absolvent:innen des **Maschinenbaus** mit den Schwerpunkten **Betriebsfestigkeit** und **Konstruktion** sollen insbesondere auch Absolvent:innen in den Bereichen **Wirtschaftsingenieurwesen**, **technische Informatik**, **Elektrotechnik**, **Physik** oder **vergleichbarer technischer Studiengänge** mit dieser Veranstaltung angesprochen werden.

Der **Vortrag mit anschließender Diskussion** findet am Donnerstag, den **19. November ab 17 Uhr** in der Cafeteria der Universitätsbibliothek (Leibnizstraße 2) statt.

Alle interessierten (Promotions-) Studierenden, angehende Absolvent:innen und auch Forschenden sind herzlichst eingeladen!

Kursübersicht im Wintersemester 2026/2027

Weiterbildungsangebote der zentralen Einrichtungen der TU Clausthal zu Qualifizierung und Karriere im Rahmen der Personalentwicklung im Wintersemester 2026/2027.

Weitere Informationen erhalten Sie auf unserer [Online-Plattform „Qualifizierung und Karriere“](#). Beitragende Einrichtungen sind das Alumnimanagement, das Gleichstellungsbüro (GB), der Familienservice (FS), die Graduiertenakademie (GRAD), das Internationale Zentrum Clausthal (IZC), das Rechenzentrum (RZ), das Servicezentrum für Forschung und Transfer (SFT), das Sportinstitut (SITUC), die Universitätsbibliothek (UB), das Zentrum für Hochschuldidaktik (ZHD) sowie Institute und die Forschungsfelder (FF). Weiterhin unterhält die Graduiertenakademie Kooperationen zur Wirtschaftsförderung Region Goslar GmbH & Co. KG (WiReGo) sowie zum Graduiertenzentrum der Universität Hildesheim (UHi).

THEMA	FORMAT	TERMIN	REFERENT/IN	EINRICHTUNG
Planung einer Gründung II	Veranstaltungsreihe für Gründungen Modul 3	01.10.2026	WiReGo	Gründungs- und Innovationsakademie (WiReGo)
Realisierung einer Gründung	Veranstaltungsreihe für Gründungen Modul 4	05.10.2026	Thomas Kaminski, APKS Partner Steuerberatungsgesellschaft mbB	Gründungs- und Innovationsakademie (WiReGo)
Entwicklung innovativer Lösungen mit Design Thinking	Seminar	06.10.2026	Simon Wolters	Gründungs- und Innovationsakademie (WiReGo)/ Gründungszentrum TU Clausthal
Gut vorbereitet für die Lehre	Workshop	08.10.2026	Florian Kainer	ZHD
Gründung und Steuern	Veranstaltungsreihe für Gründungen Modul 5	08.10.2026	Thomas Kaminski, APKS Partner Steuerberatungsgesellschaft mbB	Gründungs- und Innovationsakademie (WiReGo)
Vätercampus (Teil 1)	Online-Veranstaltungsreihe	13.10.2026	Julia Strobel	FS
Gründungsstammtisch	Stammtisch	15.10.2026		Gründungs- und Innovationsakademie (WiReGo)
Vätercampus (Teil 2)	Online-Veranstaltungsreihe	22.10.2026	Karsten Kassner, Gunter Beetz	FS
Wie pitche ich meine Innovations- und Gründungsidee?	Workshop	27.10.2026	Miriam Saatze	Gründungs- und Innovationsakademie (WiReGo)
Rechte und Möglichkeiten in der „Familiengründungsphase“ – Vereinbarkeit von Familie und Wissenschaft	Online-Seminar	29.10.2026	Theresa Jütte, Janina Hardel, Kirsten Wiemker, Caroline Maas	GRAD
From invention to patent: understanding and using intellectual property rights	Workshop	29.10.2026	Cornelia Rebbereh	SFT

THEMA	FORMAT	TERMIN	REFERENT/IN	EINRICHTUNG
Vätercampus (Teil 3)	Online-Veranstaltungsreihe	29.10.2026	Gunter Beetz	FS
Prompt-Werkstatt: Möglichkeiten zur Lehrveranstaltungsplanung mit generativer KI gemeinsam erleben (Teil 1)	Online-Workshopreihe	30.10.2026	Florian Kainer	ZHD
Pflege im Fokus	Online-Veranstaltungsreihe	02.11.2026	Verschiedene Trainer:innen	FS
Vätercampus (Teil 4)	Online-Veranstaltungsreihe	02.11.2026	Julia Strobel	FS
Selbstfürsorge für Selbstständige (Teil 1)	Workshopreihe	03.11.2026	Lena Katharina Haspel	Gründungs- und Innovationsakademie (WiReGo)
Python für die Datenanalyse in der Praxis (Teil 1/2)	Workshopreihe	04.11.2026 05.11.2026	Prof. Dr. Diethelm Johannsmann	GRAD
Einstieg in die Gründung	Veranstaltungsreihe für Gründungen Modul 1	05.11.2026	Referent der WiReGo	Gründungs- und Innovationsakademie (WiReGo)
TUC Mental Health (Modul 1)	Veranstaltungsreihe	05.11.2026	Dr. Sebastian Sdrenka	SITUC
„Get your research done“ – Produktivitätsstrategien in der Qualifizierungsphase	Online-Seminar	06.11.2026	Dr. Diana Hitzke	GRAD
Selbstfürsorge für Selbstständige (Teil 2)	Workshopreihe	10.11.2026	Lena Katharina Haspel	Gründungs- und Innovationsakademie (WiReGo)
Vätercampus (Teil 5)	Online-Veranstaltungsreihe	10.11.2026	Antje Rach	FS
Abschlussarbeiten strukturiert angehen in Zeiten von KI – der Weg zum eigenen Leitfaden (Teil1)	Workshopreihe	11.11.2026	Jürgen Lars Sackbrook	ZHD
Hands-on eLabFTW – Einführung in das elektronische Laborbuch an der TU Clausthal	Schulung	12.11.2026	Jessica Hiller, Dr. Florian Strauß	UB
Planung einer Gründung I	Veranstaltungsreihe für Gründungen Modul 2	12.11.2026	Referent der WiReGo	Gründungs- und Innovationsakademie (WiReGo)
Abschlussarbeiten strukturiert angehen in Zeiten von KI – der Weg zum eigenen Leitfaden (Teil 2)	Workshopreihe	13.11.2026	Jürgen Lars Sackbrook	ZHD

THEMA	FORMAT	TERMIN	REFERENT/IN	EINRICHTUNG
Erste Hilfe am Kind	Kurs	14.11.2026	Clemens Stuckenberg	FS
Peer-Coaching: Persönlichkeit und Potentiale (Workshop 2) (Programm läuft schon in fester Gruppe, Bewerbung bis 27.5.2026 abgeschlossen)	Programm	16.11.2026	Christoph Schuseil	GRAD
Grundlagen der EU-Antragsstellung HORIZON EUROPE	Workshop	17.11.2025	Dr. Heike Schröder	SFT
Drittmittelprojekte gut administriert und bewirtschaftet	Online-Schulung	18.11.2026	Anna-Lena Sukup, Caroline Maas	GRAD
Planung einer Gründung II	Veranstaltungsreihe für Gründungen Modul 3	19.11.2026	Referent WiReGo	Gründungs- und Innovationsakademie (WiReGo)
TUC Mental Health (Modul 2)	Veranstaltungsreihe	19.11.2026	Dr. Sebastian Sdrenka	SITUC
Hallo Industrie! (SincoTec)	Karriereveranstaltung	19.11.2026	SincoTec	GRAD, UB, IMEL, Simzentrum
Impostor-Syndrom erkennen und überwinden	Workshop	20.11.2026	Gabriele Holzner	GB
Laterale Führung: Ziele gemeinsam erreichen (Teil 1)	Online-Workshopreihe	23.11.2026	Dr. Christiane Kasack	GRAD
Vätercampus (Teil 6)	Online-Veranstaltungsreihe	23.11.2026	Gunter Beetz	FS
Grundlagen des Forschungsdatenmanagements	Workshop	24.11.2026	Jessica Hiller	UB
Erfolgreich Verhandeln nach dem Harvard-Konzept	Workshopreihe	25.11./ 26.11.2026	Christoph Schuseil	GRAD
Realisierung einer Gründung	Veranstaltungsreihe für Gründungen Modul 4	26.11.2026	Kai-Bodo Prange, APKS Partner Steuerberatungsgesellschaft mbB	Gründungs- und Innovationsakademie (WiReGo)
Prompt-Werkstatt: Möglichkeiten zur Lehrveranstaltungsplanung mit generativer KI gemeinsam erleben (Teil 2)	Online-Workshopreihe	27.11.2026	Florian Kainer	ZHD
Weihnachtsbacken und Babybegrüßung	Veranstaltung	01.12.2026	Kirsten Wiemker, Prof. Dr. Thomas Ulrich	FS

THEMA	FORMAT	TERMIN	REFERENT/IN	EINRICHTUNG
Laterale Führung: Ziele gemeinsam erreichen (Teil 2)	Online-Workshopreihe	02.12.2026	Dr. Christiane Kasack	GRAD
Vätercampus (Teil 7)	Online-Veranstaltungsreihe	02.12.2026	Josephine Schmidt	FS
Self-editing PhD-level writing (Teil 1)	Seminarreihe	03.12.2026	Dr. Hakan Gür	IZC
TUC Mental Health (Modul 3)	Veranstaltungsreihe	03.12.2026	Dr. Sebastian Sdrenka	SITUC
Gründung und Steuern	Veranstaltungsreihe für Gründungen Modul 5	03.12.2026	Kai-Bodo Prange, APKS Partner Steuerberatungsgesellschaft mbB	Gründungs- und Innovationsakademie (WiReGo)
Visionen schaffen und werteorientiert handeln (Teil 1/ 2)	Seminarreihe	03.12./ 04.12.2026	Florian Gommlich	Gründungs- und Innovationsakademie (WiReGo)
Budgetkalkulation in HORIZON EUROPE-Anträgen	Online-Workshop	08.12.2026	Dr. Heike Schröder	SFT
Virtuelle Whiteboards interaktiv nutzen – Aktivierung für Online-Meetings	Lehrveranstaltung	08.12.2026	Florian Kainer	ZHD
Self-editing PhD-level writing (Teil 2)	Seminarreihe	10.12.2026	Dr. Hakan Gür	IZC
Gründungsstammtisch	Stammtisch	10.12.2026		Gründungs- und Innovationsakademie (WiReGo)
Self-editing PhD-level writing (Teil 3)	Seminarreihe	17.12.2026	Dr. Hakan Gür	IZC
TUC Mental Health (Modul 4)	Veranstaltungsreihe	17.12.2026	Dr. Sebastian Sdrenka	SITUC
Vätercampus (Teil 8)	Online-Veranstaltungsreihe	17.12.2026	Gunter Beetz	FS
Sicheres Auftreten im Jobinterview (Teil 1)	Einzelcoaching	11.01.2027	Prof. Dr. Daniel Wrede	GRAD
Vätercampus (Teil 9)	Online-Veranstaltungsreihe	13.01.2027	Gunter Beetz	FS
TUC Mental Health (Modul 5)	Veranstaltungsreihe	14.01.2027	Dr. Sebastian Sdrenka	SITUC
Sicheres Auftreten im Jobinterview (Teil 2)	Training	18.01.2027	Prof. Dr. Daniel Wrede	GRAD
Selbstbewusstes Auftreten und Bühnenpräsenz (Teil 1/2)	Workshopreihe	19.01.2027/ 20.01.2027	Ingrid Gündisch	ZHD
Vätercampus (Teil 10)	Online-Veranstaltungsreihe	20.01.2027	Gunter Beetz	FS

THEMA	FORMAT	TERMIN	REFERENT/IN	EINRICHTUNG
Mentoring-Programm WiMINToring für Wissenschaftlerinnen in frühen Karrierephasen	Mentoring-Programm	Start: Januar 2027	Dr. Natalia Schaffel-Mancini	GB
TUC Mental Health (Modul 6)	Veranstaltungsreihe	28.01.2027	Dr. Sebastian Sdrenka	SITUC
Prompt-Werkstatt: Möglichkeiten zur Lehrveranstaltungsplanung mit generativer KI gemeinsam erleben (Teil 3)	Online-Workshopreihe	29.01.2027	Florian Kainer	ZHD
Selbstbewusstes Auftreten und Bühnenpräsenz (Teil 3)	Workshopreihe	02.02.2027	Ingrid Gündisch	ZHD
Projektmanagement: klassisch, agil, hybrid	Workshop	12.02.2027	Daniel Grundke	GRAD
Machtmissbrauch in der Wissenschaft	Veranstaltung	18.02.2027	Dr. Manuela Tischler	GB, GRAD
Gute wissenschaftliche Praxis (GWP) – Modul 1	Online-Workshopreihe	19.02.2027	Dr. Jacqueline Leßig-Owlanj	GRAD
Gute wissenschaftliche Praxis (GWP) – Modul 2	Online-Workshopreihe	26.02.2027	Jessica Hiller	UB
How to Write a Non-Academic CV	interaktiver Vortrag	01.03.2027	Dr. Matthias Zach, Caroline Maas	GRAD, Postdoc-Office
Wissenschaftszeitvertragsgesetz (WissZeitVG)	Schulung	04.03.2027	Janina Hardel, Theresa Jütte	GRAD
Gute wissenschaftliche Praxis (GWP) – Modul 3	Online-Workshopreihe	05.03.2027	Dr. Florian Strauß	UB, GRAD
Wie ermüdend ist Ihre Lehrveranstaltung? – Lehrdesigns für Fokus und Gesundheit (Teil 1)	Lehrveranstaltung	08.03.2027	Florian Kainer, C. Schlumbohm, Jil Baeslack	ZHD
Promovierende gut betreuen	Online-Workshop	09.03.2027	Dr. Matthias Schwarzkopf	GRAD, Postdoc-Office
Wie ermüdend ist Ihre Lehrveranstaltung? – Lehrdesigns für Fokus und Gesundheit (Teil 2)	Lehrveranstaltung	15.03.2027	Florian Kainer, C. Schlumbohm, Jil Baeslack	ZHD
Disputationstraining	Workshop	17.03./ 18.03.2027	Prof. Dr. Daniel Wrede	GRAD

Alle Veranstaltungen sind kostenfrei. Weitere Informationen zum [Qualifizierungsprogramm](#) finden Sie [online](#). Wenn Sie Interesse an einer Veranstaltung haben, [registrieren Sie sich bitte über die entsprechenden Webseiten](#).

Wir möchten Mitarbeiter:innen mit Betreuungsaufgaben ermöglichen, an den Angeboten teilzunehmen. Es kann eine Betreuung von Kindern ab dem Alter von einem Jahr angefragt werden. Geben Sie bitte gern bei Anmeldung Ihren Betreuungswunsch an. Wir nehmen Kontakt mit Ihnen auf und besprechen, inwieweit eine Kinderbetreuung möglich ist.

Weitere Informationen zu den Angeboten finden Sie auf unseren Webseiten:

Alumnimanagement (<https://www.alumni.tu-clausthal.de/>)

Gleichstellungsbüro (www.gb.tu-clausthal.de)

Graduiertenakademie (www.graduiertenakademie.tu-clausthal.de/weiterbildung-karriere)

Internationales Zentrum Clausthal (<https://www.izc.tu-clausthal.de/>)

Rechenzentrum (www.rz.tu-clausthal.de)

Servicezentrum für Forschung und Transfer (www.sft.tu-clausthal.de)

Sportinstitut TU Clausthal (<https://www.sport.tu-clausthal.de/>)

Universitätsbibliothek (www.ub.tu-clausthal.de/lernen-arbeiten/schulungen-und-fuehrungen)

Zentrum für Hochschuldidaktik (<https://www.hochschuldidaktik.tu-clausthal.de>)

Impressum

Herausgeberin: TU Clausthal, Graduiertenakademie, Adolph-Roemer-Str. 2A, 38678 Clausthal-Zellerfeld,

Tel.: 05323 72-2972, Email: graduiertenakademie@tu-clausthal.de, Internet: <https://www.graduiertenakademie.tu-clausthal.de> //

Redaktion: Team Graduiertenakademie // Gestaltung: Franziska Ottow; Presse, Kommunikation & Marketing